

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>1. Johann Heinrich PESTALOZZI und seine "Lehre vom Menschen"</b> .....	11
1.1. PESTALOZZI als "Zeitkritiker".....	11
1.1.1. PESTALOZZI – Versuch einer Charakterisierung.....	12
1.1.2. PESTALOZZIs Wahrnehmung der "Umbruchsituation".....	18
1.1.2.1. Veränderung der ökonomischen Basis durch den Beginn der Industrialisierung.....	18
1.1.2.2. "Civillisationsverderben" als Folge der Industrialisierung.....	23
1.1.2.3. PESTALOZZIs Kritik am Unterrichtswesen.....	26
1.1.2.4. PESTALOZZIs Reaktion auf politische Veränderungen.....	33
1.1.2.5. Zusammenfassung.....	37
1.2. Die Anthropologie als Fundament in PESTALOZZIs Denken.....	39
1.2.1. Die Entwicklung des Menschen in phylogenetischer und ontoge- netischer Sicht.....	39
1.2.2. Der Dualismus des Naturbegriffes in seiner Bedeutung für den Wandel des Menschenbildes.....	49
1.2.3. Die Bedeutung der Kräftebildung in der Individuallage.....	57
1.2.4. Zusammenfassung.....	63
1.3. "Sittlichkeit" als moralisch-ethische Dimension.....	64
1.3.1. PESTALOZZIs Gottesglauben zwischen Immanenz und Transzendenz.....	64
1.3.2. Selbstüberwindung im Sinne einer "sittlichen Autonomie".....	71
1.3.3. Die Bindung der Gotteskindschaft an das Mutter-Kind-Verhältnis.....	74
1.3.4. Zusammenfassung.....	77
1.4. Implikationen des pädagogischen Handlungsfeldes.....	78
1.4.1. Der Anspruch der Pädagogisierung grundlegender Lebensbereiche als erzieherische Absicht.....	80
1.4.1.1. Die Ausrichtung von Schule und Staat am "Wohnstubenmodell"...	81
1.4.1.2. Der "Anfang und das Ende meiner Politik ist <i>Erziehung</i> " (KAW 24 A, S. 12).....	84
1.4.1.3. Devianz und das erzieherische Moment der Strafe.....	86
1.4.1.4. "Der Arme muß zur Armuth auferzogen werden".(KAW 1, S. 143).....	91
1.4.2. Theorie und Praxis der Elementarmethode.....	95
1.4.2.1. Der physische Mechanismus der Methode.....	96
1.4.2.2. Zur Ausgestaltung der Elementarmethode in Yverdon.....	100
1.4.2.3. Ambivalenzen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis.....	106
1.4.3. Zusammenfassung.....	111
1.5. Resümee.....	112
<b>2. Exkurs: Zur Rezeption der PESTALOZZIschen Pädagogik im Übergang zum 19. Jahrhundert</b> .....	115

<b>3. Die "preußische Reformzeit" – eine Skizze</b> .....	125
3.1. Die Reformzeit in den Umrissen einer "Revolution von oben".....	125
3.1.1. Vorreformen.....	126
3.1.2. Der historische Umbruch im kritischen Bewußtsein und der Beginn der Reformen.....	130
3.1.3. Das Konglomerat der preußischen Reformen.....	135
3.1.4. Der allmähliche Beginn der "Restauration".....	141
3.2. Zur Einordnung der Bildungsreform in die Gesamtreform.....	143
3.3. "Nationalerziehung" als konstitutives Element der Reformen.....	145
3.4. Die pädagogische Bedeutung der Heeresreform als nationales Verteidigungsmoment.....	149
3.5. Ansätze der PESTALOZZI-Rezeption in Preußen.....	150
3.6. Zusammenfassung und Ausblick.....	167
<b>4. PESTALOZZIs Lehre innerhalb des bildungspolitischen Reformdenkens in der "Section des Cultus und des öffentlichen Unterrichts"</b> .....	169
4.1. Karl vom und zum STEIN.....	172
4.1.1. STEINs bildungspolitische Gedanken zur Rettung der Nation.....	172
4.1.2. STEINs PESTALOZZI-Rezeption.....	175
4.1.3. Die Übernahme PESTALOZZischer Grundsätze in den Bildungs- und Erziehungsgedanken STEINs.....	176
4.1.4. Resümee.....	181
4.2. Wilhelm von HUMBOLDT.....	182
4.2.1. HUMBOLDTs "Bildungstheorie" in ihrer Abgrenzung zur PESTALOZZischen Bildungslehre.....	185
4.2.2. HUMBOLDT als Gegner der PESTALOZZischen Lehre.....	191
4.2.2.1. Exkurs: "Pestalozzi's Lehrsystem, wissenschaftlich dargestellt." Rezension von Joh. Gottl. SPAZIER.....	192
4.2.2.2. HUMBOLDTs Kritik an der PESTALOZZischen Methode.....	195
4.2.3. HUMBOLDT als Befürworter PESTALOZZIs.....	197
4.2.3.1. Die HUMBOLDTschen Pläne zur Reform des Bildungswesens in ihrer Affinität zu PESTALOZZIs Bildungsbestrebungen.....	201
4.2.3.2. HUMBOLDTs praktisches Wirken für die Verbreitung der PESTALOZZischen Methode in Preußen.....	206
4.2.4. Versuch einer Bewertung.....	209
4.3. Johann Wilhelm SÜVERN.....	213
4.3.1. SÜVERNs "PESTALOZZI-Nähe" in seinen Instruktionen und Promemorien.....	215
4.3.2. Praktische Maßnahmen zur Verbreitung der PESTALOZZischen Methode in Preußen.....	219
4.3.3. SÜVERN im Austausch mit den Eleven.....	223
4.3.4. Praktische Konsequenzen.....	231
4.3.5. Resümee.....	233

4.4. Georg Heinrich Ludwig NICOLOVIUS.....	235
4.4.1. NICOLOVIUS' Wirken in der "Section des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.....	236
4.4.2. NICOLOVIUS' persönlicher Kontakt zu PESTALOZZI.....	238
4.4.2.1. NICOLOVIUS' Begegnung mit PESTALOZZI im Jahre 1791 .....	238
4.4.2.2. "Was ich als Jüngling durch mich selbst suchte, suche ich jetzt durch Andere." – Beginn des Briefwechsels.....	239
4.4.2.3. Das "Vaterbild" und PESTALOZZIs Beziehung zu NICOLOVIUS.....	240
4.4.2.4. "Wahrheitssuche" .....	242
4.4.2.5. "Hilf uns!" – Fortsetzung des Briefwechsels.....	244
4.4.3. Zur Rezeption der PESTALOZZIschen Schriften .....	246
4.4.4. Bewertung.....	248
4.5. Zusammenfassung.....	249
4.6. Das Ende der bildungspolitischen Reformen in der Restauration.....	252
<b>5. Die praktische Umsetzung des pädagogischen Reformdenkens in     "PESTALOZZIschen Anstalten" .....</b>	<b>256</b>
5.1. Johann Ernst PLAMANN.....	256
5.1.1. Gründung und Entwicklung der PLAMANNschen Anstalt in Berlin	257
5.1.2. Die Anwendung der PESTALOZZIschen Methode auf den Real- unterricht.....	263
5.1.3. Die preußische "PESTALOZZI-Schule" .....	266
5.2. Carl August ZELLER.....	267
5.2.1. ZELLERs Ansätze einer Bildungslehre.....	268
5.2.1.1. Die Ausgestaltung der Methode im Sprachunterricht.....	269
5.2.1.2. Die Anwendung der Methode auf andere Unterrichtsfächer.....	271
5.2.1.3. Unterricht und Erziehung .....	272
5.2.2. Gedanken zur Elementarschulreform.....	273
5.2.2.1. Das "Schullokal" .....	273
5.2.2.2. Das "Personal".....	274
5.2.2.3. Das Schulgesetz.....	274
5.2.2.4. Der Lehrplan.....	275
5.2.2.5. Die "Kindergesellschaft" .....	275
5.2.3. "Zwischenbilanz" .....	277
5.2.4. ZELLERs Berufung nach Königsberg.....	278
5.2.5. Das Königsberger Normalinstitut.....	280
5.2.5.1. Die Gründungsphase.....	281
5.2.5.2. Entwicklungsbericht der Sektion vom Dez. 1809.....	282
5.2.5.3. Kritik am ZELLERschen "Kinderstaat".....	283
5.2.5.4. Allmählicher Verlust der Reputation – ZELLERs Abberufung.....	286

5.2.6. Fortsetzung der ZELLERschen Arbeit durch Cornelius BURGUND in Braunsberg.....	290
5.2.6.1. Gründung des Normalinstitutes in Braunsberg .....	291
5.2.6.2. BURGUNDS pädagogische Grundsätze in der Verteidigung der PESTALOZZIschen Lehre.....	292
5.3. Zur Bedeutung der schulpraktischen Umsetzungen in der preußischen Elementarschulreform – Schlußfolgerungen .....	295
<b>6. Der Stellenwert der PESTALOZZIschen Lehre innerhalb der preußischen Heeresreform.....</b>	<b>300</b>
6.1. Der Bildungsanspruch im militärischen Reformdenken.....	300
6.2. Gedanken einer militärischen Erziehung im PESTALOZZIschen Werk	303
6.3. August Wilhelm Anton Neidhardt von GNEISENAU .....	306
6.3.1. Zur pädagogischen Grundlegung der militärischen Reformbe- strebungen GNEISENAUS .....	306
6.3.2. Anonyme Denkschrift an FRIEDRICH WILHELM III.-Zu GNEISENAUS PESTALOZZI-Rezeption vor 1806.....	308
6.3.3. Exkurs: GNEISENAUS Versuch einer Abgrenzung der PESTALOZZIschen von der OLIVIERschen Methode.....	314
6.3.4. GNEISENAUS Revision seiner Erziehungsvorstellungen nach der preußischen Niederlage von 1806 .....	315
6.4. Carl von CLAUSEWITZ.....	317
6.4.1. CLAUSEWITZ über seinen Besuch in Yverdon .....	318
6.4.2. Schlußfolgerungen.....	320
6.5. Stellungnahme der "Sektion".....	321
6.5.1. Anfrage des Kriegsdepartements die Einführung der PESTALOZZIschen Lehrart in Soldatenschulen betreffend .....	322
6.5.2. ZELLERs Gutachten über die Anwendung der PESTALOZZIschen Methode auf die militärische Erziehung.....	322
6.5.3. Antwort der "Sektion" an das Kriegsdepartement .....	323
6.5.4. "Die Kriegsübungen der Elementarschule" (ZELLER).....	324
6.6. Zusammenfassung.....	325
<b>7. Philosophische Grundlegung der preußischen "Wiedergeburt" durch Johann Gottlieb FICHTE.....</b>	<b>328</b>
7.1. FICHTEs Kritik am "gegenwärtigen Zeitalter".....	329
7.2. Erziehung als Moment nationaler Rettung.....	334
7.2.1. FICHTEs Begründung einer deutschen Nationalerziehung .....	335
7.2.2. Gedanken zum Nationalerziehungsplan .....	337
7.2.3. Die Begründung bildungstheoretischer Prinzipien durch FICHTEs "Wissenschaftslehre".....	340
7.3. Entwurf zur Einrichtung nationaler Erziehungsinstitute auf der Grundlage der PESTALOZZIschen Pädagogik .....	342
7.3.1. PESTALOZZI und FICHTE in ihren Berührungspunkten .....	343
7.3.2. PESTALOZZIsche Erziehungsgedanken in FICHTEs "Reden an die deutsche Nation".....	346

7.3.3. Nationalerziehung als politisierte Volksbildung?.....	353
7.4. FICHTE und der Reformerkreis .....	356
7.5. Ablehnung der FICHTEschen Gedanken durch die Reaktion .....	360
7.6. Zusammenfassung.....	362
<b>Schlußbetrachtungen.....</b>	<b>364</b>
<b>Anmerkungen.....</b>	<b>375</b>
<b>Abbildungen.....</b>	<b>455</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>463</b>
<b>Quellenverzeichnis der Archivalien.....</b>	<b>493</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>496</b>

#### **Anlagen:**

Verbreitung der PESTALOZZischen Lehre in Europa durch in Yverdon ausgebildete Lehrkräfte.....	I
Zur Entwicklung Preußens .....	II
Die "Section des Cultus und des öffentlichen Unterrichts" .....	V
Die "Wissenschaftliche Deputation" .....	VII
Sektionsschreiben vom 14. März 1809.....	IX
Sektionsschreiben vom 5. März 1809 .....	X
Verbreitung der PESTALOZZischen Lehre in Preußen .....	XXV
Schreiben PLAMANNs an die Sektion vom 9. Jan. 1812 .....	XXVI
Betr.: Eingabe der Eltern an den König v. 13. Juli 1816 (Auszug)....	XXVIII
Schreiben PLAMANNs vom 3. Sept. 1816 .....	XXIX
Abb. aus C.A. ZELLER: Fundament des deutschen Sprachunterrichts.....	XXXVII
Abb. aus C.A. ZELLER: Die Elementarschule .....	XXXVIII
Einige Notizen über ZELLER und die Normalinstitute in Preußen (Auszug) .....	XXXIX
Schreiben des Kriegsdepartements an HUMBOLDT vom 1. Dez. 1809 .....	XLIII
ZELLERs Bericht über die Einführung der PESTALOZZischen Methode in Soldatenschulen .....	XLV